amüsante kleine Reise gemacht, und dabei aufs Neue erfahren, daß man nur etwas Bestimmtes im Auge haben muß, wenn man etwas Rechts sehen will. Man hat malerische Reisen, musikalische Reisen, physiognomische Reisen, Reisen zur Beförderung der Naturkenntnisse — und welcher Kenntnisse nicht? Ich habe eigentlich gereiset, um Dich zu einem glücklichern Mann, und Deine M. zu einem glücklichern Weibe zu machen; also — zur Beförderung Eures häuslichen Glücks. Wenigstens find' ich das hinten nach, da ich Dir etwas davon erzälen will; wie's ja wol viele der berühmten Reisenden erst hintennach gefunden haben, warum sie gereiset sind.

Ich wollte gleich die erste Nacht bei dem Baron von B. zubringen, den ich noch von Cassel her kannte, und dessen Gemalin jeder Mann, der auf Geschmack und Gefül Anspruch macht, kennen muß. Aber mein Pferd verlor ein Eisen, und der Schmidt bracht' an den zu schmiedenden Nägeln und dem oft anzuprobirenden und oft zu verändernden Eisen so lange zu, daß ich erst Nachmittags um drei Uhr aus dem Dörf-